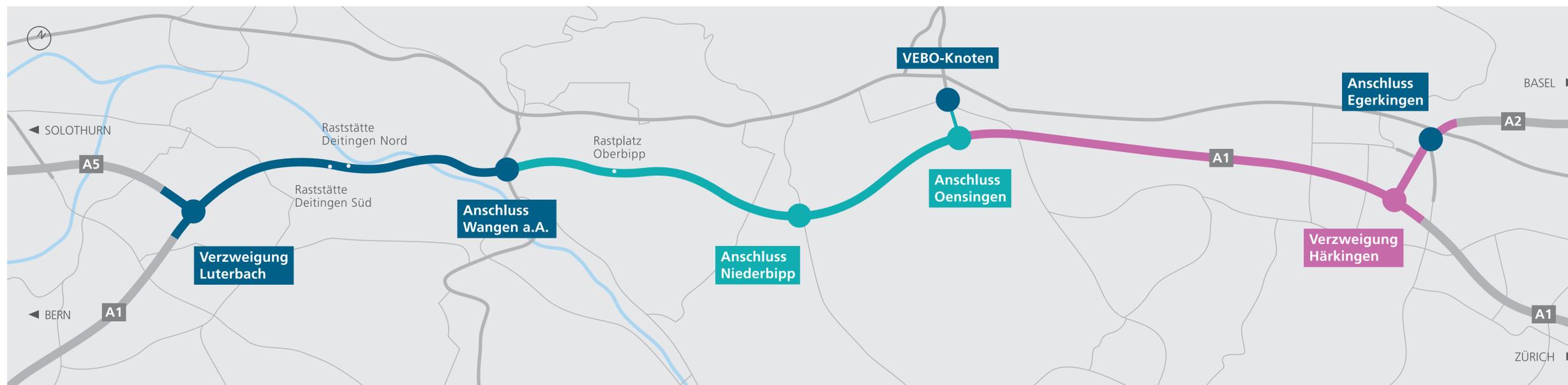


A1 Luterbach–Härkingen 6-Streifen-Ausbau Engpassbeseitigung in drei Etappen



Grafik: Scarton Stingelin

Der rund 22 Kilometer lange Abschnitt der Nationalstrasse A1 zwischen Luterbach und Härkingen wurde in den 1960er Jahren gebaut. Nach über 50 Jahren Betrieb sind die Anlagen sanierungsbedürftig. Zudem entspricht der Abschnitt nicht mehr den heutigen gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Gewässerschutz, Lärmschutz und Störfall. Der Ausbau erfolgt in drei etappierten Losen.



Baulos West: 2025–2027

Der Ausbau startet im Baulos West. Auf diesem Abschnitt werden unter anderem die Überführung der Kantonsstrasse Luterbach–Deitingen und eine zusätzliche Aarebrücke gebaut. Vorgehen sind weiter die Renaturierung des Russbachs bei der Raststätte Deitingen Nord sowie ein Wildtierkorridor unter der Autobahn. Gleichzeitig werden in Oensingen und Egerkingen die Autobahnanschlüsse angepasst.

Baulos Mitte: 2028–2030

In diesem Bereich ist unter anderem der Neubau der SBB-Brücke Ränkholz in der Gemeinde Oberbipp geplant. Beim Anschluss Niederbipp werden zwei Kreisbauwerke gebaut. Zudem sollen die bestehenden Lärmschutzwände erneuert werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Neubau einer Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) vorgesehen. Insgesamt werden auf der gesamten Ausbaustrecke sechs solcher Anlagen realisiert.

Baulos Ost: 2030–2032

In diesem Abschnitt entsteht zwischen Ober- und Niederbuchsiten eine Wildtierüberführung. Die Fussgängerüberführung in Oberbuchsiten wird ersetzt. Die Verzweigung Härkingen wird umgestaltet. Der bereits im Baulos West realisierte Autobahnanschluss entlastet Egerkingen vom Verkehr. An zwei verschiedenen Stellen wird das Gewässer Dünnern renaturiert.